



Vortrag im Rahmen der Jahrestagung für Netzwerkkoordinierende Frühe Hilfen am 12.06. in
Münster und in Köln am 20.06.2018

Aktuelle Entwicklungen der Frühen Hilfen auf Bundes- und Landesebene



Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen

Ab Juli 2018 erreichbar unter:

Referentinnen

Katrin Birnbaum-Johnen, 0211-837-3195

Claudia Brörmann, 0211-837-2769

Désirée Frese, 0211-837-2357

Sabine Meißner, 0211-837-2395

Sachbearbeitung

Petra Kerger, 0211-837-3192 (Verwendungsnachweise A-K)

Anna Wardin, 0211-837-2362 (VN L-Z)

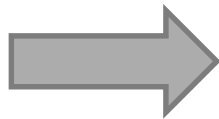
Vorname.Nachname@mkffi.nrw.de; FrueheHilfen@mkffi.nrw.de



Mittel der Bundesstiftung

Einstimmiger Beschluss der Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK) vom 03./04. Mai 2018:

Bitte an den Bund, seinen finanziellen Anteil zur Sicherstellung der psychosozialen Unterstützung von Familien durch Frühe Hilfen gem. § 3 Abs. 4 S. 3 KKG bedarfsgerecht anzupassen und zukünftig regelhaft zu dynamisieren.



- Beratung zur Aktualisierung und ggf. Veränderung des Verteilerschlüssels erfolgt erst nach Entscheidung des Bundes über eine Erhöhung der Mittel,
- Mittelhöhe für die NRW-Kommunen bleibt damit sehr wahrscheinlich 2019 konstant



Einsatz der Mittel aus der Bundesinitiative Frühe Hilfen

Förderbereiche	2012	2013	2014	2015	2016 (Stand 25.09.2017;)
Netzwerke	45,2%	43,6%	39,3%	37,3%	35,9%
FamHeb/FGKiKP	32,5%	35,4%	37,3%	38,7%	37,9%
	ca. 2,06 Mio. €	ca. 3,05 Mio. €	ca. 3,5 Mio. €	ca. 3,6 Mio. €	ca. 3,6 Mio. €
Ehrenamt	10,0%	10,8%	9,7%	10,2%	10,7%
Sonstige zusätzliche Maßnahmen	8,9%	8,4%	13,7%	13,8%	15,4%
Nicht verausgabte Mittel	3,4%	1,8%	0,0%	0,0%	0,07% (6.484,92 €)
insgesamt	rd. 97 % (6,15 Mio.€)	rd. 98 % (8,45 Mio.€)	rd. 100% (9,3 Mio.€)	rd. 100% (9,3 Mio.€)	rd. 100% (9,5 Mio. €)

Einsatz von kommunalen Mitteln wird in dieser Tabelle nicht dargestellt



Gremien der Frühen Hilfen auf Bundesebene

- NRW ist seit 2017 in der Steuerungsgruppe der Bundesstiftung Frühe Hilfen vertreten
- NRW ist seit 2017 neben Hessen Mitglied im Beirat des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH) als Vertreter der Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK)
- Für die Verwaltung der Bundesstiftung Frühe Hilfen wurde eine Bundesgeschäftsstelle im BMFSFJ mit drei Mitarbeiterinnen eingerichtet.



Zur neuen Bund- Länder – Verwaltungsvereinbarung Fonds Frühe Hilfen



- Bericht über die Verwendung der Mittel aus der Bundesinitiative Frühe Hilfen (2012-2017) wird von der Bundesgeschäftsstelle von den Lk's bis 30.09.2018 erwartet.
- Jahresverwendungsnachweise der Länder zum 31.07 eines Jahres (erstmalig 31.07.2019)
- Schulung zum kommunalen Verwendungsnachweis für das Haushaltsjahr 2018 im Winter 2018/2019
- Überarbeitung des Landesgesamtkonzeptes,
Anschließende Fortschreibung im Drei-Jahres-Rhythmus
(beginnend zu 2022)



Förderung

- Auslegungshilfe zu den Leistungsleitlinien wird von Bundesgeschäftsstelle erstellt
- Erste Diskussion mit den Landeskoordinierenden auf dem LK-Treffen der Bundesländer, mit Bundesgeschäftsstelle und NZFH im April 2018
- Auslegungshilfe wird von der Steuerungsgruppe im Umlaufverfahren beschlossen



Neue Systematik der Leistungsleitlinien

- I. Sicherstellung der Netzwerke Frühe Hilfen
- II. Psychosoziale Unterstützung von Familien durch spezifische Angebote Früher Hilfen
 1. Längerfristige Unterstützung von Familien
 - 1.1 Fachkräfte
 - 1.2 Freiwillige
 2. Angebote und Dienste an den Schnittstellen der unterschiedlichen Sozialleistungssysteme
- III. Erprobung innovativer Maßnahmen und Implementierung erfolgreicher Modelle



Netzwerk: Fördergrundsätze NRW 2018

- Neu: Unterstützung bei der partizipativen Weiterentwicklung der Angebote der Frühen Hilfen vor Ort, orientiert an den Bedarfen der Familien

Verändert im Vergleich zu 2017

- Für *Verfahren und Qualitätsstandards* über eine verlässliche intersektorale Zusammenarbeit *im Netzwerk* sollen schriftliche Vereinbarungen getroffen werden
- Für *Verfahren und Qualitätsstandards* zur konkreten Zusammenarbeit *auf der Ebene der Familien* in den Frühen Hilfen sollen schriftliche Vereinbarungen getroffen werden
- Ziele und Maßnahmen der Netzwerkarbeit sollen auf der Grundlage der Jugendhilfeplanung nach § 80 SGB VIII – *möglichst unter Einbezug der Gesundheit- und Sozialplanung* – erfolgen



QE-Maßnahmen „Netzwerk“ der LK Frühe Hilfen

- Fortbildung zu „Vereinbarungen im Netzwerk Frühe Hilfen“ findet am 08.11.2018 in Köln statt, Anmeldung Institut für soziale Arbeit e.V.:
<https://isa-muenster.lissyweb.de/kursangebote/regelungen-der-zusammenarbeit-im-netzwerk-fh4084>
- Arbeitshilfe „Vereinbarungen im Netzwerk Frühe Hilfen“
- Fachgespräch der LK Frühe Hilfen zu Eltern mit chronisch kranken Kindern/Kindern mit Behinderungen in den Frühen Hilfen im Sommer 2018
- Geplant: Treffen mit der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit NRW am LZG.NRW
- Idee: Fachtag zum Thema Partizipation im 2. Halbjahr 2019



QE-Maßnahmen „Netzwerk“ der LK Frühe Hilfen

- Onlinesystem Frühe Hilfen
 - Erweiterung um neue Altersgruppen und Planungsfunktionen von Minister Stamp gebilligt
 - Neuer Name wird gesucht
 - Erweiterungsprozess wird vom Arbeitsstab Kommunale Präventionskette koordiniert, LK Frühe Hilfen berät
 - 04.06.18: Austauschtreffen der Anwenderkommunen und Familienbildungsstätten des Onlinesystems Frühe Hilfen
 - Identifizierung weiterer Optimierungsbedarfe
 - Kufer-Schnittstelle: Umsetzung wahrscheinlich Ende Sommer 2018
 - Schulung Onlinesystem Frühe Hilfen im MKFFI am 11.12.2018



QE-Maßnahmen „Netzwerk“ des NZFH

Qualitätsentwicklung in der Praxis unterstützen – Kommunale Qualitätsdialoge Frühe Hilfen

- Bewerbungsphase der Kommunen beim NZFH am 25.05.18 beendet
- Rückmeldung vom NZFH bis spätestens 29.06.18
- Wenn sich mehr als 24 Kommunen bewerben, die die Teilnahmekriterien erfüllen, gelten zusätzliche Auswahlkriterien:
 - Bundesweite Verteilung
 - Verteilung Stadt, Landkreis
 - Größe der Kommune
 - Vorliegen des politischen Beschlusses

(Vgl. ausführliche Information im „4. Rundbrief 2018“ der LK FH v. 07.03.18)



GFB*: Fördergrundsätze NRW 2018

- Neu: Zur Qualitätssicherung sollte ihr Einsatz fachlich begleitet und koordiniert werden
- Neu: Eine fachliche Anbindung an ein multiprofessionelles Team soll gegeben sein
- Neu: Eine (primär-/sekundär-) präventive Ausrichtung der GFB besteht, Übergänge zu sowohl intensiveren Hilfen als auch zum professionellen Handeln bei einer Kindeswohlgefährdung sollen präzise definiert werden

*Längerfristige Unterstützung durch Fachkräfte/
GFB= Gesundheitsorientierte Familienbegleitung





QE-Maßnahmen „GFB“ der LK Frühe Hilfen

Fortbildungen zur FamHeb/ FGKiKP gem. Landescurriculum NRW,

- Zwei Kurse haben im März 2018 begonnen
- Im Herbst 2018 startet ein weiterer Kurs;
- ➔ Neu: Einzelförderung der Teilnehmenden seit 2018 in Höhe von 2000,- pro Person
- Aufbaumodule zur Erlangung des Landeszertifikates sind geplant;
- Informationen zu Anbietern und Terminen erfolgen über die Rundmail der LK Frühe Hilfen



Zu Fortbildungen zur FamHeb/FGKiKP

- Mindestanforderungen zur Qualifizierung von FamHeb und FGKiKP gelten gem. Beschluss der Steuerungsgruppe über 01.01.2018 hinaus und werden überarbeitet.
- Gespräch der LK Frühe Hilfen mit der Hochschule für Gesundheit Bochum, Fragen zur Kompatibilität des Landescurriculum NRW und Studienordnung zum Hebammenwesen
- Übergangsregelung für die Berufsgruppe der Krankenpflegerinnen als förderfähige Berufsgruppe gilt gem. Beschluss der Steuerungsgruppe bis 31.12.2019



QE-Maßnahmen „GFB“ der LK Frühe Hilfen

- Broschüre „Gesundheitsorientierte Familienbegleitung in den Frühen Hilfen. Rechtliche Verortung und Schnittstellen in der Kinder- und Jugendhilfe“
- Herausgegeben vom MKFFI/LK Frühe Hilfen und den Landesjugendämtern NRW
- Erstellt unter Einbeziehung von ExpertInnen aus der Praxis





Exkurs: Fachkräftemangel in der GFB/ Geburtshilfe/Vor- und Nachsorge



Aktivitäten auf Bundesebene des NZFH

AG Familienhebammen in 2017

- Empfehlungen zum passgenauen Einsatz der GFB (bei welchen Problemlagen?) sollen entwickelt werden
- Themenschwerpunkt zum Einsatz von Gesundheitsfachkräften in den Frühen Hilfen im Datenreport des NZFH (vorauss. 6/2018)
- Erarbeitung eines Argumentationspapiers zum Fachkräftemangel aus Sicht der Frühen Hilfen





Aktivitäten auf Landesebene:

Projektgruppe „Strukturelle Weiterentwicklung Geburtshilfe“ des MAGS NRW

- Auftrag der Projektgruppe: Unter Berücksichtigung der aktuellen Situation Handlungsempfehlungen für die Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung mit qualitativ hochwertigen Geburtshilfeleistungen für NRW zu erarbeiten.
- Themen sind unter anderem:
 - Finanzierungsfragen der Geburtshilfe u. Haftpflichtproblematik
 - Qualitätsstandards in der Geburtshilfe
 - (Weiter-)Entwicklung von Versorgungskonzepten (z.B. Hebammen-geleiteter Kreißsaal)
 - Rahmenbedingungen der Hebammentätigkeit
 - Informationslage über das Thema Schwangerschaft und Geburt



Aktivitäten auf Landesebene:

Projektgruppe „Strukturelle Weiterentwicklung Geburtshilfe“ des MAGS NRW

Studie (HebAB.NRW) zur geburtshilflichen Versorgung durch Hebammen in NRW, Hochschule für Gesundheit Bochum, Ergebnisse Ende 2019

- Ziel: Umfassende Datenerhebung zur Versorgungssituation
- Fragen zur Hebammenversorgung von Frauen in der Lebensphase von Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und früher Elternschaft
- Hierfür werden u.a. alle tätigen Hebammen in NRW zu angebotenen Leistungen und Rahmenbedingungen befragt



Aktivitäten auf Landesebene:

Projektgruppe „Strukturelle Weiterentwicklung Geburtshilfe“ des MAGS NRW

Regelung zum Ausgleich der steigenden Berufshaftpflichtversicherungsprämien für freiberuflich tätige Hebammen.

- Refinanzierung für die Hebamme über einen Ausgleichsbetrag: „Sicherstellungszuschlag“
- Eine Voraussetzung ist u.a.: eine geburtshilfliche Leistung pro Quartal
- § 134a Abs. 1b SGB V



Aktivitäten auf Landesebene:

Projektgruppe „Strukturelle Weiterentwicklung Geburtshilfe“ des MAGS NRW

Leitung der Projektgruppe:

- Juliane Walz: Juliane.walz@mags.nrw.de

Mitarbeiterinnen:

- Julia Zeitler: julia.zeitler@mags.nrw.de
- Carolina Lücker: carolina.luecker@mags.nrw.de
- Hildegard Schleinschock: hildegard.schleinschock@mags.nrw.de
- Link zur Projektgruppe:

https://www.mags.nrw/sites/default/files/asset/document/minsterium_organisationsplan.pdf

Link zum Thema Hebammenhaftpflicht

- https://www.gkv-spitzenverband.de/krankenversicherung/ambulante_leistungen/hebammen/sicherstellungszuschlag/sicherstellungszuschlag.jsp





Fördergrundsätze NRW 2018: Freiwillige in den Frühen Hilfen

- Neu: Qualitätssicherung an den Schnittstellen zur professionellen Arbeit und weitergehenden Hilfen



QE-Maßnahmen der LK Frühe Hilfen im Bereich Freiwilligenarbeit in den Frühen Hilfen

- Handbuch Qualitätsmanagement im Bereich Ehrenamt in den Frühen Hilfen
- Fortbildung „Elemente und Aspekte der Prozessqualität zur gelingenden Gestaltung von Ehrenamtsangeboten in den Frühen Hilfen“ am 05.06.2018
- Fachtagung „Freiwilligenarbeit in den Frühen Hilfen“ in Köln am 21.11.2018





Angebote und Dienste an den Schnittstellen der unterschiedlichen Sozialleistungssysteme



„Angebote, die einen niedrighschwelligigen Zugang für Familien, insbesondere in belasteten Lebenslagen, haben, und einen Türöffner zu den Frühen Hilfen darstellen“

- Generell werden ab 2019 die Kriterien „Niedrighschwelligkeit/Türöffner“ ausführlicher beschrieben werden müssen
- **sehr wahrscheinlich** keine Förderfähigkeit ab 2019 mehr für:
 - Maßnahmen, die keinen direkten Bezug zu den Frühen Hilfen haben (bspw. Nähkurse)
 - Baumaßnahmen
 - Kleiderkammern
 - Kosten für Anschaffung und Unterhalt von Kraftfahrzeugen
 - Willkommensschreiben
 - Prävention ungewollter früher Schwangerschaft (bspw. Aufklärungskurse für Jugendliche)
 - Geschenke und Give-aways für Familien (Badetücher, Spielzeug, Kleidung, Maßnahmen zur Zahngesundheit etc.)
 - **Noch unklar** ist die weitere Förderfähigkeit der **Willkommensbesuche**
- **Klarheit zu Förderfähigkeit im Laufe des Sommers 2018, nach Umlaufbeschluss der Steuerungsgruppe zur Auslegungshilfe**



Qualitätszirkel Frühe Hilfen (IQZ FH)

- Qualitätsentwicklungsmaßnahme auf Landesebene zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen niedergelassener Ärzteschaft und Frühe Hilfen (Jugendhilfe)
- Basis: Ärztliche Qualitätszirkel = Orte des fachlichen Austausches für niedergelassene Ärzte zu bestimmten Themen, moderiert durch einen dafür fortgebildeten ärztlichen Moderator, anerkanntes Qualitätsinstrument, organisiert von den Kassenärztlichen Vereinigungen, Fortbildungspunkte für Ärzte durch Mitarbeit in einem QZ





Interprofessionelle Qualitätszirkel Frühe Hilfen (IQZ FH)

Neu: Interprofessionelle Qualitätszirkel Frühe Hilfen

- Ziel ist es, die lokale Ärzteschaft und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendhilfe zu unterstützen,
 - werdende Eltern und Eltern mit Säuglingen oder Kleinkindern möglichst bedarfsgerecht und frühzeitig zu passgenauen (Frühe ggf. auch andere) Hilfen zu informieren und diese anbieten zu können
 - die Bereitschaft zur frühzeitigen Hilfeannahme bei Familien zu stärken
- Basis: NZFH-Modellprojekt in Baden-Württemberg



Interprofessionelle Qualitätszirkel Frühe Hilfen (IQZ FH)

Besetzung

- Ca. 10-12 Teilnehmende: paritätische Besetzung der Teilnehmenden aus der Kinder- und Jugendhilfe und der Vertragsärzteschaft, Einbeziehung des ÖGD empfehlenswert
- Öffnung für weitere Professionen: wird derzeit noch nicht empfohlen, perspektivisch aber angedacht

Moderatorentandem:

- Jugendhilfe: i.d.R. Netzwerkkoordinierende Frühe Hilfen, aber auch andere Fachkräfte der Jugendhilfe möglich, hier Gewährleistung der Anbindung an das JA/Netzwerk Frühe Hilfen (Beratung, Fachberatungen FH LJA/ durch LK Frühe Hilfen)
- Vertragsärzteschaft: Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte, Gynäkologinnen und Gynäkologen, Hausärztinnen und -ärzte, Kinder- und Jugendpsychotherapeutinnen und -therapeuten, psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten sowie Kinder- und Jugendpsychiaterinnen und -psychiater



Arbeitsziele der Interprofessionellen Qualitätszirkel Frühe Hilfen (IQZ FH)

- Stärkung der Haltung der niedergelassenen Ärzteschaft sowie Kinder- und Jugendhilfe in einer Verantwortungsgemeinschaft für ein gesundes Aufwachsen und zur Prävention von Entwicklungsstörungen von Kindern miteinander zu arbeiten
- die Systemlogiken und Leistungen beider Systeme besser zu verstehen, insbesondere Frühe Hilfen
- mittels Perspektivwechsel durch systemübergreifende Fallarbeit sich der Unterschiedlichkeit beider Systeme bewusst zu werden und gegenseitige Vorurteile abzubauen
- Möglichkeiten, Hürden und Vorurteile in der gemeinsamen Zusammenarbeit zu überwinden,
- sich wechselseitig zu informieren und im Einzelfall besser zusammen zu arbeiten,
- Wege/Ansätze/Modelle zu finden, insbesondere belastete Familien durch die Angebote der Frühen Hilfen zu erreichen bzw. ihnen diese durch niedrigschwellige und ressourcenschonende Wege der Information, Motivation und Beratung seitens der niedergelassenen Ärzteschaft zu vermitteln,
- Hinweise zur Verbesserung von Arbeitsstrukturen in die jeweiligen Systeme weiterzugeben (Multiplikatorenfunktion)



Interprofessionelle Qualitätszirkel Frühe Hilfen (IQZ FH)

- Moderatorentandemausbildungen zur Gründung und Leitung eines IQZ FH
 - Grundlage: Landescurriculum und Landeskonzept zur Umsetzung von Moderatorentandemausbildungen und Aufbau von IQZ FH in NRW
 - Veranstalter: MAGS, MKFFI/LK Frühe Hilfen, Kassenärztliche Vereinigungen Nordrhein und Westfalen
 - Unterstützt von den Landesjugendämtern und BVKJ und BVF Nordrhein und Westfalen-Lippe
 - Leitungen: Tutorentandems aus Bocholt und Köln, die selber IQZ FH leiten und die NZFH-Fortbildung besucht haben
 - Veranstaltungsmanagement: KVen





Organisatorisches

- Termine: 14./15.09.18 und 14./15.12.18
(Freitag nachmittags/Samstag ganztägig)
- Orte:
 - Hotel am Kloster, Kurt-Schumacher-Straße 9,
59368 Werne
 - Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein,
Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf
- Teilnahme ist kostenfrei
- Flyer folgt



Organisatorisches

- Anmeldungen (möglichst als Tandem)
 - **KV Nordrhein**
Andrea Schween
Tel.: 0211 5970-8467
E-Mail: andrea.schween@kvno.de
 - **KV Westfalen-Lippe**
Ina Hohlweg
Tel.: 0231 9432-1035
E-Mail: ina.hohlweg@kvwl.de
- KVen bieten Unterstützung bei der Suche nach Tandempartnern aus der Vertragsärzteschaft an.



Empfehlungen zur Gründung von IQZ FH

- Wenn Jugendhilfe-Moderator nicht NK Frühe Hilfen, Anbindung an das Netzwerk FH/JA gewährleisten z.B. durch TN der NK Frühe Hilfen oder JA-Mitarbeiter
- Bei Besetzung der TN aus der Jugendhilfe die lokale Kultur der Zusammenarbeit berücksichtigen bzw. Schwerpunkt der IQZ FH-Arbeit
- Kreisweite Abstimmung der Gründung von IQZ FH
- Abgestimmte Ansprache der Ärzteschaft
- Konzepterstellung



Begleitende Strukturen auf Landesebene

- Projektsteuerung (aktuell): MKFFI, Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen
- Vertrag zwischen MKFFI/MAGS/KVen: Probestaffeln von bis zu 6 Moderatorentandemausbildungen von 2018 bis 2020
- Finanzierung: MAGS/LK Frühe Hilfen, MKFFI



Begleitende Strukturen auf Landesebene

- Beratung durch das NZFH
- Gremien zur Projektbegleitung
 - Steuerungsgruppe der Vertragspartner (MAGS/MKFFI; KVen NRW)
 - Prozessbegleitende Arbeitstreffen aller an der Umsetzung beteiligten/betroffenen Akteure (LJÄ, Berufsverbände, KSVen, KVen, Ärztekammern, MAGS, MKFFI, NZFH)
- Evaluation durch das ISA e.V.



Projekt: Soziale Prävention

- Projektträger: DGKJ e.V.
- Finanzierung: MAGS NRW
- Praxisbegleitung: ISA e.V.
- 3 Standorte zur Erprobung von Sprechstundenmodellen in Kinder- und Jugendarztpraxen
 - Solingen (Sprechstunden halten ASD-MA/Schwangerschaftsberatung)
 - Kreis und Stadt Düren (Sprechstunden halten FamHeb/FGKIKP der Frühen Hilfen-Fachstelle)
 - Dortmund (Sprechstunden halten MA einer Erziehungsberatungsstelle)
- Laufzeit: Oktober 2016 bis Ende 2019





Projekt: Soziale Prävention

- Evaluation: Universitätsklinikum Eppendorf, Hamburg
- Steuerungsgruppe: LK Frühe Hilfen seit 2018 dabei
- Beirat: 1. Sitzung im April 2017, LK Frühe Hilfen und Fachberatungen der LJÄ Mitglied
- Idee: Austauschtreffen der Standorte aus Modellprojekt mit anderen Kommunen, die den gleichen Ansatz praktizieren in 2019





Lotsendienste in Geburtskliniken

- NZFH:
 - Workshops zur Identifizierung von Möglichkeiten der nachhaltigen Finanzierung
 - Argumentationspapier des ISM e.V. für Geburtskliniken
 - Qualitätskriterien
- LK Frühe Hilfen: Ggf. Fachveranstaltung in 2019 mit NZFH/Krankenhausgesellschaft NRW und weiteren Partnern



Willkommensbesuche für Neugeborene

- Konzeptionelle Fragestellungen/Anforderungen an die Qualitätsentwicklung fokussieren
- Austauschtreffen Anfang 2019 geplant



Entwicklung eines kommunalen Indikatorenmodells Frühe Hilfen des NZFH

- a) Logisches Modell Frühe Hilfen: Komplexes Zusammenwirken der einzelnen Elemente der Frühen Hilfen in einer Darstellung visualisieren
- b) Merkmale des Logischen Modells FH mittels Indikatoren messbar machen

Forschungsverbund DJI + TU Dortmund möchte im Dialog mit einer Kommune Indikatorenmodell ab Sommer 18 erproben:

- Kommune wird ab jetzt gesucht, gudula.kaufhold@tu-dortmund.de
- Berücksichtigung der politisch-strategischen und planerischen Zielsetzung der Kommune
- Auswahl von bestimmten Merkmalen aus dem Logischen Modell FH, die gemessen werden sollen
- Formulieren von Indikatoren

Weitere Infos <http://www.forschungsverbund.tu-dortmund.de/index.php?id=363>



Terminübersicht

21.09.18 NZFH-Fachtag „Flucht und Frühe Hilfen“ in
Frankfurt,

08.11.18 LK Frühe Hilfen-Fortbildung „Vereinbarungen im
Netzwerk Frühe Hilfen“ in Köln,

<https://isa-muenster.lissyweb.de/kursangebote/regelungen-der-zusammenarbeit-im-netzwerk-fh4084>

21.11.18 LK Frühe Hilfen-Fachtag „Freiwilligenarbeit in den
Frühen Hilfen“ in Köln,

26.11.18 NZFH-Fachtag „Kinderschutz in den Frühen
Hilfen“ in Kassel,

11.12.18 LK Frühe Hilfen-Schulung Onlinesystem Frühe
Hilfen in Düsseldorf.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Zeit für Ihre Fragen.

Kontaktdaten

Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen
im Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen,
Referat Prävention und Frühe Hilfen, Kinderschutz, pädagogische Förderkonzepte
fruehehilfen@mkffi.nrw.de

Mehr über uns:
www.chancen.nrw

 @ChancenNRW

 @ChancenNRW

 Chancen_nrw

 Chancen NRW